

Wohnen in Münster / Se loger à Münster

Von der FIFA für die FIFA / 2014-2015
Septembre 2014



1. Wann suchen?

Zum Beginn eines neuen Studienjahres treffen in Münster jährlich tausende Studienanfänger ein, die alle eine neue Wohnung finden wollen. Der Andrang ist somit im September/ Oktober auf dem Wohnungsmarkt am Größten und nicht selten steht man bei einer Wohnbesichtigung etwa 30 Wohnungskonkurrenten gegenüber. Um diese Situation zu vermeiden, ist es am besten wenn ihr so früh wie möglich anfangt zu suchen. Ideal ist der Monat Juli, vor Beginn der Semesterferien, dann ist noch nicht viel los und man findet sicherlich eine schöne Bleibe. Aber auch im Oktober wird man fündig.

Am besten vor der Ankunft in der schönen Universitätsstadt Münster, beginnt man mit der Wohnungssuche. Das heißt zum Beispiel, man setzt sich im Juni/ Juli mit den Münsteraner Fifanern in Verbindung um möglicherweise deren Wohnungen für ein Jahr übernehmen zu können. Dieses Verfahren ist in der Fifa Gang und Gebe und läuft für gewöhnlich über die fifa-interne Facebookgruppe „Bourse aux appartements à Lille et à Münster“.

2. Wie?

Sollte man die Absicht haben, sich auf den Münsteraner Wohnungs- und WG-Zimmer-Markt zu wagen, stehen vielfältige Möglichkeiten offen. Neben diversen **Internetportalen**, wie zum Beispiel WG-gesucht (<http://www.wg-gesucht.de/>) oder Wohngemeinschaft.de (<http://www.wohngemeinschaft.de>), findet man in den **Münsteraner Studentenzeitschriften nadann, nanu und ultimo** wöchentlich die neuesten Wohnungsanzeigen. Die *nadann* erscheint immer

mittwochs um 12 Uhr an allen möglichen Plätzen in der Stadt und bietet die größte Vielfalt an Wohnungsanzeigen und Gesuchen. Hier sollte man aber pünktlich sein und noch am selben Tag auf Inserate reagieren, da viele Wohnungen und WGs noch am Mittwoch selbst vergeben werden. Die Anzeigen der Studentenzeitungen findet man auch im Internet:

<http://www.nadann.de/Kleinanzeigen/Rubrik/Wohnungsangebote+WG>,

<http://www.ultimo-muenster.de/>,

Viele Studenten bieten auch die Zwischenmiete ihres Zimmers an, während sie selber in Ausland oder Praktikum sind. Wer zeitlich knapp kalkuliert hat oder sich nach dem Semesteransturm noch einmal in Ruhe umschauen möchte, findet so eine sogar in der Regel möblierte Übergangslösung.

Auf der Website der **Zentralen Studienberatung** der Universität Münster (<http://zsb.uni-muenster.de/material/m050.htm>) findet ihr zudem Kontaktadressen, wenn ihr euch für ein Wohnheimzimmer des Studentenwerks interessiert. Das Aasee-Wohnheim ist hier u.a. wegen der örtlichen Nähe zum Politikinstitut besonders zu empfehlen.

Für die Suche nach einem eigenen Appartement oder einer Wohnung für eine WG-Gründung ist prinzipiell auch der Wohnungsmarkt der **regionalen Tageszeitungen** (Westfälische Nachrichten oder Münstersche Zeitung) interessant. Allerdings ist hier meistens mit Maklergebühren zu rechnen und einige Inserate schließen Studenten als Mieter aus.

Und nicht zuletzt tauschen auch die Fifa Jahrgänge oft Wohnungen untereinander aus. Setzt Euch also am Besten mit dem 2. Jahr in Münster in Verbindung und schaut, ob dort Nachmieter gesucht oder sogar ein Tausch mit einer Wohnung in Lille gewünscht wird.

3. Wo wohnen?

Münster ist eine sehr vielfältige Stadt mittlerer Größe (ca. 250.000 Einwohner). Jedes Stadtviertel hat sein eigenes Flair und ist für sich genommen sehr wohnenswert. Wo man sich am wohlsten fühlt hängt von der eigenen Prioritätensetzung ab. Am besten schaut man sich vor der Wohnungssuche einmal den Münsteraner Stadtplan an. Wer zum Beispiel direkt in der Nähe des Politikinstitutes wohnen möchte, der sollte sich in **Aasee** Nähe oder in Richtung **Südviertel/Geistviertel** orientieren. Wem es wichtiger ist, nah am Wasser und Nachtleben zu wohnen, den wird es wahrscheinlich zum Kanal im **Hafen- und Hansaviertel** ziehen. Hier liegt auch der Bahnhof in der Nähe. Etwas oberhalb, auch östlich vom Stadtzentrum, liegt das **Ephoviertel/Mauritzviertel**. Das **Kreuzviertel** hat mit dem großen Schlossgarten und vielen schönen Altbauwohnungen auch seinen ganz eigenen Charme, wenngleich die Mietpreise auch etwas höher liegen könnten. Viele Studenten wohnen auch im **Norden** Münsters in den großen Studentenwohnheimen oder in den WGs des Rudolf-Harbig-Wegs (wird in den Anzeigen oft abgekürzt: „RHW“). Vorteil ist hier auf jeden Fall der studentische Charakter der Siedlung, die vielen Sportplätze und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten um die Ecke. Allerdings sind das Institut und die Innenstadt mit dem Fahrrad ein wenig entfernt.

Ein Tipp für Franzosen

Um sein Sprachniveau zu verbessern ist es sehr nützlich mit Deutschen in einer WG zu leben und mit ihnen zu lernen. Also: rein französische WG vermeiden!

4. Kosten

Die **Mietpreise** schwanken ein wenig je nach Stadtviertel und steigen vor allem mit der Nähe zur Innenstadt. In der Regel muss man mit 250-350 Euro für die Warmmiete rechnen, also inklusive Nebenkosten (Gas, Wasser, Strom).

Die Vermieter verlangen meistens die Hinterlegung einer **Kaution** im Wert von 1-2 Monatsmieten. Manchmal wird auch nach einer **Elternbürgschaft** gefragt. Ob der Vermieter hierfür eine Vorlage hat oder ein formloses Schreiben der Eltern genügt muss abgestimmt werden, normalerweise ist dies aber insgesamt problemlos.

Achtet darauf, dass im Falle einer starken Schwankung des Strom/Gas oder Wasserverbrauchs zum Ende des Jahres eine **Nachzahlung** erhoben werden könnte. Im besten Falle bekommt ihr auch Geld zurück, wenn ihr zu viel bezahlt habt. Am besten ihr erkundigt euch bei den WG-Mitbewohnern in welcher Höhe diese bisher immer ausgefallen ist. Ansonsten sind die Stadtwerke in der Salzstraße, dort gibt es alle Informationen und Formulare zur Strom- und Gasrechnung.

Wohngeld wie es über das französische CAF (caisse d'Allocation familiale) zu beantragen ist, gibt es in Deutschland leider nicht. Deutsche (auch deutsch-französische!) Studierende können aber prüfen lassen, ob sie **Bafög** berechtig sind (<http://www.bafoeg-rechner.de/>) und so evtl. eine finanzielle Unterstützung erhalten. Falls ihr eine Wohnungsversicherung braucht, gibt es z.B. „Provinzial“ am Ludgeriplatz.

Unser letzter Tipp: wenn ihr in Münster eingezogen seid, vergesst nicht euch im **Einwohnermeldeamt** im Rathaus (Klemensstraße) anzumelden! Es ist sehr wichtig eure neue Adresse anzugeben und euch am Ende des Jahres in Münster auch wieder abzumelden.